

Buchbesprechungen

Neuhäusl, R., J. Moravec und Z. Neuhäuslová-Novotná: Synökologische Studien über Röhrichte, Wiesen und Auenwälder. Vegetace ČSSR A 1. Prag: Verlag der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften. 1965. 519 S., 117 Tab., 108 Abb.

Mit dem vorliegenden Band wurde der Grundstein für eine neue Schriftenreihe gelegt, in der im Laufe der Zeit Untersuchungen über die geobotanischen Verhältnisse in der Tschechoslowakei veröffentlicht werden sollen. „Vegetace ČSSR“ (= Pflanzendecke der Tschechoslowakei), wie die Editionsreihe heißt, wird in zwei Serien A und B erscheinen: A für Böhmen und Mähren, B für die Slowakei. Als Hauptredakteur zeichnet S. HEJNÝ.

In diesem ersten Band der Serie A finden sich drei umfangreiche Arbeiten, die sich mit Pflanzengesellschaften befassen, deren Standorte sehr stark vom Wasser beeinflusst werden.

„Vegetation der Röhrichte und der sublitoralen Magnocariceten im Wittingauer Becken“ ist das Thema von R. NEUHÄUSL. An den Ufern der beiden Teiche Nový Kanclíř und Nové jezero, die in dem genannten Gebiet liegen, erforschte er eingehend die Standortsfaktoren (Klima, Wasser, Boden, anthropogene Einflüsse) und gab eine detaillierte Beschreibung vom Aufbau und von der Dynamik der Röhricht- und Großseggenbestände. Bei der Analyse solcher Pflanzengesellschaften bediente sich der Verfasser der sogenannten „Aspektsegmente“, worunter er auffällige, physiognomisch-homogene Vegetationsabschnitte versteht. Deren weitere Aufteilung in stets 1 m² große Probeflächen und Analyse führte zur Feststellung von Synusien und schließlich zur Kenntnis der qualitativen und quantitativen Veränderung der Phytozönose. Auf diese Weise wurden Periodizität, Reproduktion, Expansion, Regression und Sukzession von *Typha angustifolia*-, *Glyceria aquatica*-, *Phragmites communis*-, *Acorus calamus*- und *Carex elata*-Beständen untersucht. Mit einer Vegetationskarte der beiden Teiche schließt die erste Arbeit.

J. MORAVEC befaßt sich mit den „Wiesen im mittleren Teil des Böhmerwaldes“. Zunächst versucht er, die Begriffe „Assoziation“ und „Wiesentyp“ zu definieren. So will er bei der Wiesentypisierung die Produktionsfähigkeit der Pflanzen der Artenzusammensetzung vorziehen. Dann beschreibt er seine Arbeitsmethoden. Hierbei fällt auf, daß er bei der Schätzung der Artmächtigkeit die elfteilige Domin-Skala benutzte. Es folgt eine ausführliche Darstellung der Standortverhältnisse des Untersuchungsgebietes sowie eine Beschreibung von 14 Grünlandgesellschaften, von denen acht als neue Assoziationen bezeichnet werden (Melandrio-Trisetetum, Cardaminopsidi [halleri]-Agrostetum vulgari-rostratae, Willemetio-Caricetum paniceae, Carici hosteanae-Molinietum hercynicum, Gymnadenio-Nardetum). MORAVEC versucht, die Assoziationen in das pflanzensoziologische System OBERDORFERS einzuordnen und in fünf Wiesentypen zu gliedern.

Eine ökologisch-soziologische Analyse der „Waldgesellschaften der Elbe und Egerauen“ gibt Z. NEUHÄUSLOVÁ-NOVOTNÁ. Einleitend werden die geologischen, bodenkundlichen, klimatischen und hydrologischen Verhältnisse des

betreffenden Gebietes beschrieben. Im Abschnitt „Arbeitsmethoden“ wird u. a. auf die Kartierung der potentiellen natürlichen Vegetation hingewiesen. Die Untersuchungen über Verbreitung, Gesellschaftsaufbau, Ökologie, Einfluß von Beweidung und Flußregulierung sowie forstwirtschaftliche Wertung erstrecken sich auf die folgenden Auen- und Kontaktgesellschaften: *Salicetum triandrae*, *Salici-Populetum*, *Quercu-Populetum*, *Quercu-Ulmetum*, *Alnus glutinosa-Carex acutiformis*-Assoziation, *Galio-Carpinetum*, *Violo-Quercetum*. Der Sukzession der Auenwälder ist ein besonderer Abschnitt gewidmet. Sehr wertvoll erscheinen dem Rezensenten auch die autökologischen Studien an Dominanten des Sommeraspektes (z. B. *Aegopodium podagraria*, *Galium aparine*, *Impatiens parviflora*, *Urtica dioica*). Dabei werden Angaben zur Morphologie und Biologie, zur Phänologie oder über die ökologischen Ansprüche gemacht. Die Arbeit beschließt ein pflanzensoziologisch-ökologischer Schlüssel zur Bestimmung der Waldgesellschaften der Elbe- und Egerauen.

Die Arbeiten enthalten Listen, Tabellen, graphische Darstellungen, Photographien und Karten. Ausführliche Register ermöglichen dem Leser ein rasches Auffinden aller im Text erwähnten Pflanzen und Pflanzengesellschaften.

Das Buch, das auf Grund langjähriger Untersuchungen und reichen Materials der drei Autoren verfaßt werden konnte, ist nicht nur für Vegetationskundler bestimmt. Es ist ebenso für Landwirte, Forstleute und Wasserwirtschaftler von Interesse, da die wirtschaftliche Seite gebührend berücksichtigt wurde. Man darf gespannt sein, wie die nächsten, bereits angekündigten Bände ausfallen werden. Mit dem ersten Band ist ein guter Anfang getan. H. DAPPER

Moser, M.: Basidiomyceten II, Röhrlinge und Blätterpilze (Agaricales), 3. Aufl. (Bd. II/b 2 der „Kleinen Kryptogamenflora“, herausgg. von H. GAMS). — G. Fischer Verlag, Stuttgart 1967.

Die 3. Auflage des bekannten „Moser“ wurde wiederum völlig umgearbeitet und spiegelt somit die Bewegung in der Erforschung der höheren Pilze wider. Trotz Anwachsens von 327 auf 443 Seiten sind diesmal die Bauchpilze nicht enthalten. Diese sollen in dem in Vorbereitung befindlichen Bande II/b 1 behandelt werden.

Wesentliche Verbesserungen sind die Beigabe einer Sporenfarbtafel, die Anordnung der vermehrten Tafeln mit Zeichnungen am Schluß des Textteiles und die Aufnahme zahlreicher weiterer Arten. Neu aufgenommene, zum Teil in der Zwischenzeit von elf Jahren neu entstandene oder herausgearbeitete Gattungen (in Klammern die Gattungen, unter denen die neuen Gattungen bisher liefen) sind:

Pulveroboletus (*Xerocomus* p.p., *Phlebopus*), *Chroogomphus* (*Gomphidius* p.p.), *Polyporus*, *Hygroaster* (*Clitocybe* p.p.), *Aeruginospora* (*Camarophyllus* p.p.), *Gerronema* (*Omphalina* p.p., *Mycena* p.p., *Hygrophoropsis* p.p.), *Hypsizygus* (*Pleurocybella* p.p.), *Porpoloma* (*Tricholoma* p.p.), *Dermoloma* (*Tricholoma* p.p.), *Leptoglossum*, *Arrhenia*, *Pseudoomphalina* (*Cantharellula* p.p.), *Pseudoclitocybe* (*Cantharellula* p.p.), *Clitocybula* (*Fayodia* p.p.), *Stigmatollemma*, *Armillaria* (*Amanita* p.p.), *Tephrocycbe* (*Lyophyllum* p.p.), *Marasmiellus* (*Marasmius* p.p.), *Micromphale* (*Marasmius* p.p.), *Mniopetalum*, *Calypstellula*, *Strobilurus* (*Pseudohiatula*), *Chaetocalathus*, *Hemimycena* (*Mycena* p.p.), *Cyphellopsis*, *Gloiocephala*, *Lachnella*, *Cellypha*, *Flagelloscypha*, *Chamaemyces* (*Drosella*), *Pseudobaeospora*, *Hypholoma* (*Nematoloma*), *Pachylepyrium* (*Pho-*

liotina), *Hebelomina*, *Naucoria* (*Alnicola*), *Simocybe* (*Naucoria*), *Cortinarius* (*C.*, *Hydrocybe*, *Phlegmacium*, *Myxadium*), *Episphaeria*, *Pellidiscus* und *Chromocyphella*.

Verschiedene Gattungen werden modern abgegrenzt. Die Gattung *Deconica* z.B. wird wieder in die Gattung *Psilocybe* einbezogen. Ferner finden wir die *Polyporaceae* mit der Gattung *Polyporus* und den früher der Riesenfamilie der *Tricholomataceae* zugeordneten Gattungen *Phyllotopsis*, *Pleurotus*, *Panus*, *Lentinus*, *Geopetalum* und *Schizophyllum*.

Erfolgreich wurde die Bestimmungsmöglichkeit verbessert: Vermehrte Auf-
führung von Untergattungen bzw. Gattungsabteilungen und vermehrte Hin-
weise auf ähnliche Arten. Auch die Erweiterung des Gattungsschlüssels auf fast
den doppelten Umfang erleichtert die Bestimmung. Angenehm ist auch die Bei-
gabe von vier leeren Seiten für Notizen.

STRAUS

Angewandte Pflanzensoziologie. Doppelheft XVIII/XIX. Beiträge zur Pflan-
zensoziologie des Ostalpin-Dinarischen Raumes. Mit 18 Textabbildungen
und 4 Tabellen. VII, 300 Seiten, Gr.-8°. Wien: Springer 1966 (Kom-
missionsverlag). Steif geheftet. DM 39,60.

Nach vierjähriger Pause werden in dem Doppelheft der Veröffentlichungs-
reihe zwei Aufsätze und die Berichte über die Tagungen der Ostalpin-Dinari-
schen Sektion der Internationalen Vereinigung für Vegetationskunde in Klagen-
furt 1962 und in Chur 1964 publiziert. Die Tagungsberichte werden auf Zwi-
schentiteln gleichzeitig als Heft 3 und Heft 5 der Mitteilungen dieser Sektion
gekennzeichnet. Die Mehrzahl der 33 Vorträge betrifft das eigentliche Arbeits-
gebiet der Sektion; fast die Hälfte davon die Waldvegetation. Interessante Ver-
gleiche werden mit der Vegetation der Westalpen, des Appenin, der Westkarpa-
ten und Südungarns gezogen. Bei den Vorträgen, die nicht auf bereits vorliegende
Publikationen hinweisen, sondern die neue Vegetationseinheiten beschreiben, ist
das Fehlen von Tabellen nicht nur zu bedauern, sondern bedeutet eine nicht
gültige Publikation. Das Doppelheft enthält eine Tabelle mit Einzelaufnahmen
(Carici-Fagetum bei Chur von TREPP), eine Stetigkeitstabelle (*Quercetum con-
fertae hercegovinicum* von FUKAREK), wenige Artenlisten, Bodenanalysen und
verschiedene Verbreitungskarten von Arten, Pflanzengesellschaften und Ge-
steinsunterlagen.

Neben den vielseitigen Beiträgen zur Pflanzensoziologie des ostalpin-dina-
rischen Raumes verdienen besonders folgende Artikel auch allgemeines Interesse:
TH. KÜNKELE, Die ökologischen Eigenschaften der Waldbäume, eine Grundlage
der Waldentwicklung (S. 1—12); H. MAYER, Vergleichende Strukturuntersu-
chungen in natürlichen Fagion-Gesellschaften (S. 65—75); E. AICHINGER, Über-
legungen zur Entwicklung der botanisch-pflanzensoziologischen Forschung (S.
103—113); H. WAGNER, Ost- und Westalpen, ein pflanzengeographischer Ver-
gleich (S. 165—278).

H. SUKOPP